

**Beantwortung der Fragen von Herrn Stolzenberg**  
**aus dem Bauausschuss vom 17.11.2014**  
**TOP 5.2.1**

**Bereich 5.660**

**Nr. 1 Erschließung B-Pläne**

**In 2014 sind 30 T€ sonst jährlich 10 T€**

**Warum sind die Ausgaben in 2015 um soviel höher?**

**Gibt es eine Zuordnung zu einzelnen B-Plänen?**

In 2014: Maßnahme An der Mauer / Balauerfohr

In 2015: alter Wert von früher / seit jeher im Vorgriff auf das Gründungsquartier, solange dort noch keine Haushaltsmittel konkret bereit gestellt werden können.

Es gibt keine konkrete Zuordnung zu den einzelnen B-Plänen.

**Nr. 4 Fahrbahnsanierungen**

**in 2015: 250 T€ sonst jährlich 1.100 T€**

**Warum sind die Ausgaben in den Folgejahren so viel höher?**

**Warum gibt es keine Einzelansätze für konkrete Maßnahmen?**

Die Ausgaben sind in den Folgejahren höher, weil die Straßen kaputt gehen und der nur unverbindliche Masterplan Straßen nun regelmäßig neu strukturiert werden muss. Es gibt für das Jahr 2015 sehr wohl Einzelansätze, diese sind mit dem Zusatz / Terminus „Masterplan“ versehen.

**Nr. 6 Ausbau Radwege**

**in 2014: 400 T€ sonst jährlich 250 T€**

**Warum ist der Ansatz reduziert worden?**

**Welche Maßnahmen sind 2014 realisiert worden und wer entscheidet darüber, welche Maßnahmen gewählt werden?**

Der Ansatz war seit jeher 400 T€, er wurde reduziert, um das für Investitionsmaßnahmen zur Verfügung stehende Budget einhalten zu können.

In 2014: kleinere Maßnahmen, der Durchstich der Willy-Brandt-Allee, die Sanierung der Walderseestraße und die umfangreiche Fahrradrouen-Beschilderung.

Es entscheidet der Bereich 5.610 / Stadtplanung und der Fahrradbeauftragte in Abstimmung mit Herrn Senator Boden hierüber.

**Nr. 17 Beteiligung bei Maßnahmen Dritter**

**in 2015: 1 T€ sonst jährlich 150 T€**

**Bitte um Information zu Maßnahmen die aus dieser Position in 2013 finanziert wurden.**

**Welche Erschließungsmaßnahmen stehen in 2015 an?**

Die Mittel zur Beteiligung an Maßnahmen Dritter sind grundsätzlich für alle Straßenprodukte (Gemeinde-, Kreis-, Landes- und Bundesstraßen) vorzuhalten. Um die Haushaltsbewirtschaftung zu erleichtern, erfolgt die Mittelanmeldung im Wesentlichen bei dem Produkt 541001 – Gemeindestraßen. Alle übrigen Produkte wurden lediglich mit 1 T€ als Platzhalter geplant.

In 2013: Maßnahmen, die dem Quartier Falkenstraße zugeordnet werden sollten, dann aber nicht umgesetzt wurden, weil auch die EBL dort noch nicht gebaut haben, dadurch/ danach eine echte Einsparung in 2013.

Die Beteiligung an Maßnahmen Dritter hat nichts mit Erschließungsmaßnahmen zu tun.

**Nr. 18 Lärmschutz Roter Löwe****in den nächsten drei Jahre gesamt 1.000 T€****Welche Maßnahmen sollen damit finanziert werden?****Wurde der Sachverhalt schon in den Ausschüssen beraten?**

Eine im B-Plan vor rd. 30 Jahren festgesetzte Lärmschutzwand, die investiv erneuert werden muss, weil sie im Jahr 2013 tw. „zusammengekracht“ ist, der Sachverhalt wurde damals dem BA „mitgeteilt“ und eine Pressemitteilung herausgegeben.

**Nr. 19 Bauhofkonzept****in 2015: 50 T€****Wofür wurde der Betrag eingeplant?****Welches Konzept wird verfolgt? Wurde schon in den Ausschüssen berichtet?**

Für Planungsmittel eines Konzeptes zur Neuordnung der Bauhöfe nach der Zusammenlegung der vormaligen Bereiche 5.661 Verkehr und 5.670 Stadtgrün und Friedhöfe zum Bereich 5.660 Stadtgrün und Verkehr, dies war Teil des Beschlusses zur Zusammenlegung – in diesem Zusammenhang erfolgte die Beteiligung der politischen Gremien. Eine Information konkret zum Konzept zur Neuordnung der Bauhöfe ist für Anfang 2015 vorgesehen.

**Nr. 20 Rehderbrücke****gesamt 1.500 T€****Wofür sind die Kosten geschätzt worden - Sanierung oder Neubau?****Wurde geprüft, ob auf diese Brücke verzichtet werden kann?**

Die Mittel werden für die Planung der Grundsanierung und erste Baumaßnahmen benötigt, sind aber für die Sanierung insgesamt vermutlich noch nicht ausreichend.

Auf die Brücke kann gänzlich nicht verzichtet werden, da sie für den ÖPNV von zentraler Bedeutung ist

**Nr. 41 Anlagevermögen****in 2015: 180 T€ sonst jährlich 65 T€****Bitte Auflistung der in 2014 angeschafften Anlagen und Auflistung der in 2015 geplanten Anlagen mit Kostenangeboten.**

In 2014: Maschinen, Fahrzeuge, Geräte ... 250 T€: vier Fahrzeuge (zwei Vermessung, eins Beleuchtung, eins Verkehrseinrichtungen) ... und Software-Lizenzen und auch Bohrhammer ...

In 2015: ein Hubsteiger oder alternativ ein Lkw (2-Achser), außerdem ein Pritschenfahrzeug.

Kostenangebote liegen nicht vor, es wird auf Erfahrungswerte bei den EBL zurückgegriffen (Abnahmeverpflichtung der Arbeitsleistung bei den EBL durch die Kernverwaltung).

**Nr. 42 Bahnhofsbrücke****in 2016 und 2017: gesamt 11200 T€****Welche Kosten können durch eine Reduzierung auf die Bestandsbreite von 4 Spuren eingespart werden?**

Es kann und wird keine Reduzierung geben, das Planfeststellungsverfahren ist angelaufen. Der Verkehrsfluss wird stadtauswärts verbessert, ein ÖPNV-Fahstreifen wird stadteinwärts verlängert.

**Nr. 49 Moisinger Allee, 2. Bauabschnitt****ab 2017:****Gibt es bereits konkrete Pläne? Ist ein vierspuriger Ausbau aufgrund der aktuellen Gestaltung des Lindenplatzes sinnvoll?**

Ja, es gibt konkrete Pläne seit 10 Jahren, die auch mit dem Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr abgestimmt sind.

Ja, der vierstreifige Ausbau ist auch hinsichtlich des Stauraumes in Richtung Lindenplatz, der zahlreichen Linksabbiegemöglichkeiten auf der Strecke, der vorgesehenen Bordstein-Linienbushaltestellen und der Liefernotwendigkeit parallel zur einspurigen Einfahrt in die Moisinger Allee aus dem Lindenplatz sinnvoll und notwendig.

**Nr. 51 und 52 USP Dornbereite****Was ist das?**

USP = Unfallschwerpunkt

Hier wird Planung und Bau einer neuen Lichtsignalanlage vorangetrieben.

**Nr. 53 Leitungsträger Possehlbrücke****in 2016: 2.500 T€****Erläuterung des Kostenansatzes, welche Leitungsträger sind betroffen?**

Der Kostenansatz und die Leitungsträger können der Vorlage VO/2014/02104 entnommen werden, die am 17.11.2014 im Bauausschuss behandelt wurde. Es sind die Leitungsträger, bei denen die HL kostenpflichtig ist: Stadtwerke, Netz Lübeck.

**Nr. 58 Schulhofsanierung OzD****in 2017: 250 T€****Warum erst 2017?**

Die Frage wurde seitens des Bauausschuss-Vorsitzenden in der Sitzung des Bauausschuss am 17.11.2014 gestellt und dort mündlich bereits beantwortet (siehe Niederschrift).

**Nr. 61 Grundüberholung Spielplätze****in 2015: 100 T€, sonst jährlich 300 T€****In der Begründung wird ein jährlicher Bedarf von 600 T€ benannt.****Müssen Spielplätze geschlossen werden, wenn nicht ausreichende Mittel zur Verfügung stehen?****Warum ist der Ansatz für 2015 so gering?**

Die Frage wurde seitens des Bauausschuss-Vorsitzenden in der Sitzung des Bauausschuss am 03.11.2014 gestellt und dort mündlich bereits beantwortet (siehe Niederschrift).

**Nr. 63 Broilingplatz****in 2015: 800 T€****Ist eine abschnittsweise Realisierung möglich?**

Die Frage wurde seitens des Bauausschuss-Vorsitzenden in der Sitzung des Bauausschuss am 17.11.2014 gestellt und dort mündlich bereits beantwortet (siehe Niederschrift).

Eine abschnittsweise Realisierung soll – nach der langen Zeit des Wartens für die Bevölkerung des Quartiers – nun nicht mehr vorgenommen werden; eine Bauzeit von acht Monaten sollte reichen.

**Nr. 64 Unterhaltung Parkanlagen****in 2015 nichts, in 2016 und 2017: 260 T€****Welcher Mindestansatz ist notwendig um die Substanz zu bewahren?**

Dieser Ansatz ist richtigerweise unter der weniger irreführenden Bezeichnung „Sportplatz Wattstraße“ zu führen (siehe Bezeichnung in der Übersicht der Investitionsmaßnahmen).

Die Mittel werden für die im Zusammenhang mit der Zusammenlegung der Keplerschule und der Anna-Siemsen-Schule erforderlichen Verlagerungen und Konzentration der Sportflächen auf dem bisherigen Ballspielplatz Wattstraße benötigt.

Die Unterhaltungsmittel für Grünflächen sind im Ergebnishaushalt geordnet.

**Bereich 5.691****Nr. 14 Fischereihafen Umgestaltung Hafenzone****in 2015: 100 T€ in 2016 und 2017: 2500 T€**

Pläne wurden noch nicht vorgestellt,

Bebauungsplan ist noch nicht durch.

Wofür werden die Mittel in 2015 benötigt?

Ist eine Beteiligung bzw. Kostenübernahme durch einen Investor geprüft worden?

Die Mittel in 2015 sind für die Planung vorgesehen, vorgestellt wurde bisher der Masterplan Fischereihafen Travemünde. Die Kostenbeteiligung von dem Investor ist vorgesehen, diese ist als Einnahme in Höhe von 750 TEUR für 2016 veranschlagt.

**Nr. 15 Verlagerung Lagerplatz Trave****4700 T€ bei Einzahlung 3500 T€**

Die Maßnahme begünstigt einem Privaten.

Welche Gesamtkosten entstehen der Stadt.

Werden durch den Kaufpreis alle Kosten der Stadt gedeckt und bleibt dann ein angemessener Grundstückserlös bestehen?

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 4.700 TEUR, der Grundstückserlös und die Kostenübernahme des Privaten liegen bei 3.500 TEUR, der Anteil der Stadt somit bei 1.200 TEUR. Hierfür erhält die Stadt neue Anlagen und neue Gebäude und spart zukünftig Geld in der Unterhaltung und bei den Energiekosten.

**Nr. 19 Konstinkai Rückzahlung an LHG****in 2015: 1100 T€**

Warum ist eine Rückzahlung an die LHG erforderlich?

Besteht diese Möglichkeit bei allen durch die LHG finanzierten Maßnahmen?

Die Rückzahlung ist nicht für 2015 sondern für 2016 veranschlagt. Die Rückzahlung wird fällig, wenn die LHG eine Fläche mit Restbuchwerten (hier ein Gebäude) an die HL zurückgibt und diese die Fläche zurücknimmt, was sie nach dem Nutzungsvertrag nicht muss. Grundsätzlich besteht diese Möglichkeit bei allen von der LHG finanzierten Maßnahmen.

**Nr. 21 Ausbau Skandinavienkai**  
**in 2015: 500 T€**

Wofür werden die Mittel benötigt?

Es stehen diverse Hafenerweiterungsmaßnahmen an.

Gibt es ein Gesamtkonzept?

Welchen Stand hat der Hafententwicklungsplan?

Die Mittel sind für den Beginn der Baumaßnahme des 2. Bauabschnittes in der zweiten Jahreshälfte 2015 erforderlich. Zusammen mit der veranschlagten VE kann dann über 2.000 TEUR verfügt werden. Zum Ausbau des Skandinavienkai besteht ein Gesamtkonzept, das auch bereits mehrfach im Bauausschuss vorgestellt wurde. Ein Planfeststellungsbeschluss liegt vor. Der Stand des Hafententwicklungsplanes ist in diversen Vergabevorlagen, zuletzt VO/2014/01779 bzw. VO/2014/02146, dargestellt worden.